Wolle als vielfältige Inspirationsquelle

Zukünftige Kunstpädagogen verwandeln Lichthof der VHS in einen Ort der Farbigkeit

khm **Delmenhorst.** Schafswolle „umwuchert" ein farbiges Hochformat. Garnfäden strukturieren fast wie Kirchenfenster anmutende Farbflächen. Stahlgitter ragen collageartig eingearbeitet aus einer anderen Arbeit. Die Nordwolle, ihre Architektur und ihr dort verarbeitetes Material sind als Inspirationsquelle immer wieder in den Arbeiten von 15 Oldenburger Kunststudenten spürbar, die mit ihrem Dozenten Dr.Hartmut Wiesner den VHS-Lichthof ab Freitag zu einer Ort der Farbigkeit, des Experimentierens und des Dialogs mit dem Expo-Außenstandort umgestalten.

Mit Schafswolle und Garn sind die farbintensiven Hochformate von Martina Krebek (Foto) bearbeitet. Die Ausstellung mit Werken Oldenburger Studenten wird Freitag im Lichthof eröffnet. Foto: Kieselbach

Eineinhalb Jahre haben die Studentinnen und Studenten des Wiesner-Seminars in den Atelierräumen der Oldenburger Universität an ihren Reflexionen des Nordwolle-Areals gearbeitet. Die angehenden Kunstpädagogen, die später in Schulen, Museen und in der Erwachsenenbildung wirken werden, erkundeten zunächst das geschichtsträchtige Terrain, lernten im Detail die Turbinenhalle, das ehemalige Lager U und die anderen Relikte des umgewidmeten Industriekomplexes kennen. Ihre subjektive Wahrnehmungen finden in zumeist ungegenständlichen Arbeiten ihren Ausdruck. Strukturen der vielfältigen Wolle-Architektur werden zitiert, das Fragmenthafte in der Lichthofgstaltung beispielsweise bewußt in die Präsentation miteinbezogen.

Ähnlich wie beim Produktionsprozeß in der ehemaligen Woll- und Kammgarnspinnerei wurde der „Malakt" ohne fertige Materialien vollzogen. Leinwände und Farben wurden selbst produziert, Bildinhalte beispielsweise mit T-Shirts entworfen.

Auch die museale Aufreihung der Werke wird im Lichthof „dynamisch" durchbrochen. Einiges hängt schief, manches Geländer wird zum Bildträger und ein paar Großformate wie die drei Leinenbahnen hängen sogar mitten im Lichthof und versperren bis zum 19. Mai den Durchgang im Erdgeschoss.

Drei Leinenbahnen von Birgit Bertram (links) nehmen den Dialog mit einem Nordwolle-Fragment im VHS-Lichthof auf. Foto: Kieselbach

Die Ausstellung mit experimenteller Malerei ist montags bis freitags von acht bis 22 Uhr und samstags bis 16 Uhr in der VHS zu sehen. Die Vernissage am morgigen Freitag beginnt um 18 Uhr. Die Ausstellung wird von Hartmut Wiesner eröffnet. Im November und Dezember werden dessen aktuelle Werke dann in der Turbinenhalle und in der Nadelsetzerei gezeigt.

Schadstoffmobil ist unterwegs

Am Freitag und Sonnabend der nächsten Woche läuft Sammlung